



Gärten und Kunst: Das Ausstellungsjahr auf Burg Posterstein

Für 2021 plant das Museum Burg Posterstein vier Sonderausstellungen. Sobald wieder geöffnet werden darf, startet die Schau „Manege frei! - Das Lindenau-Museum Altenburg zu Gast auf Burg Posterstein“. Im Anschluss zeigt das Museum die Sonderschau #GartenEinsichten: „Wie der Garten, so der Gärtner“ – Gartenkultur als Spiegel der Gesellschaft. Die Ausstellung ist der Postersteiner Beitrag zur Ausstellungsreihe „Grün im Quadrat“ der vier Museen im Altenburger Land (Lindenau-Museum Altenburg, Residenzschloss Altenburg, Naturkundemuseum Mauritium und Museum Burg Posterstein). Zum 200. Todestag der Herzogin von Kurland stellt das regionalgeschichtliche Museum Burg Posterstein dann den Maler Ernst Welker in den Mittelpunkt einer Ausstellung. Denn Welkers Geschichte ist eng mit der der Herzogin verknüpft. Inhaltlich geht es nicht nur um Welkers Kunst, sondern auch um den Salon der Herzogin und um das Reisen in der damaligen Zeit. Den Abschluss des Ausstellungsjahres bildet in der Adventszeit die traditionelle Weihnachtskrippen-Ausstellung.

Pressebilder

Hochauflösende Bilder zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie in unserer Dropbox zum Download: (Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

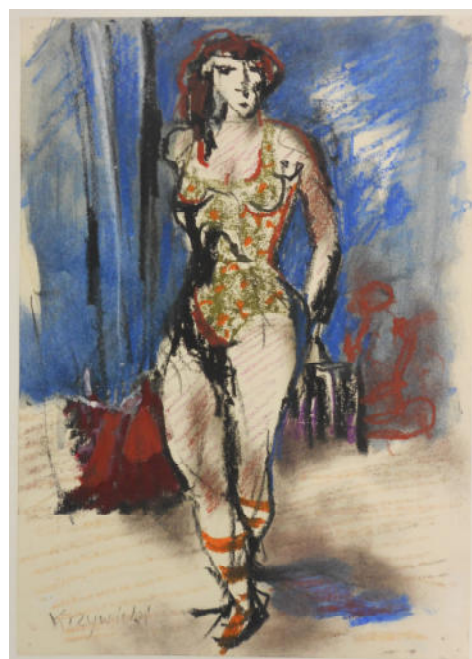
Alle Ausstellungen im Überblick:

17. Januar – 25. April

Manege frei! – Das Lindenau-Museum Altenburg zu Gast im Museum Burg Posterstein

Achtung: Die Ausstellung beginnt, sobald das Museum wieder öffnen darf.

Das [Lindenau-Museum Altenburg](#) zeigt in dieser Kunstaussstellung Blätter aus seiner grafischen Sammlung, die den Besucher mitnehmen in eine ebenso faszinierende wie bunte Zirkus-Welt. In römischen Amphitheatern oder im Circus Maximus unterhielten sich die Menschen vor 2000 Jahren mit blutigen Spielen. Auf den Jahrmärkten des Mittelalters ging es schon etwas weniger grausam zu und in heutigen Festzelten müssen weder Mensch noch Tier um ihr Leben fürchten. Zu allen Zeiten aber war der Zirkus eine beliebte Attraktion. Zirkus-Darstellungen der jüngeren Kunstgeschichte zeigt die Ausstellung „Manege frei! – Das Lindenau-Museum Altenburg zu Gast im Museum Burg Posterstein“ - eine Kooperation zwischen dem Lindenau-Museum Altenburg und dem Museum Burg



Posterstein. Mehr als 30 Leihgaben des Lindenau-Museums, vor allem aus der Zeit der klassischen Moderne, zeigen Artisten, Clowns oder Zirkustiere auf Papier und in Bronze. Werke von Alfred Ahner, Conrad Felixmüller oder Georg Tappert lassen Zirkusluft schnuppern. In der thematischen Ausstellung ist zudem eine Vielzahl unterschiedlicher Kunstgattungen vertreten: Radierungen, Holzschnitte und Zeichnungen befinden sich ebenso unter den Exponaten, wie Bronzeplastiken und Lithografien. – Manege frei!

Bild: Walter Krzywicki, Zirkusmädchen, Mitte 20. Jh., Foto: Lindenau-Museum Altenburg



2. Mai – 18. Juli

Grünes im Quadrat: #GartenEinsichten: Wie der Garten, so der Gärtner

Die Sonderschau „#GartenEinsichten: „Wie der Garten, so der Gärtner“ – Gartenkultur als Spiegel der Gesellschaft“ im Museum Burg Posterstein stellt verschiedene Gartentypen vom Mittelalter bis heute vor. Instagramer aus der Region zeigen in Fotos ihren Blickwinkel auf historische Gärten im Altenburger Land. Manche dieser Gärten sind noch heute prachtvoll, andere kaum noch als solche erkennbar. Gleichzeitig stellt die Ausstellung die Frage an alle: Welche Art von Gärten wünschen wir uns für die Zukunft?

Mitmach-Aktion

Die Ausstellung möchte auch einen Blick in die Zukunft werfen und zum Nachdenken anregen. Welche Art von Gärten wünschen wir uns? Was bedeutet uns das Gärtnern? Über den Hashtag #GartenEinichten ruft das Museum alle dazu auf, in den sozialen Netzwerken ihre Sicht auf Gärten zu teilen oder einfach fotografische Einsichten in den privaten Garten zu geben. Die Beiträge werden dann im Blog des Museums zusammengefasst und ausgewertet.

Grünes im Quadrat – Historische Gärten im Altenburger Land

Die Ausstellung ist Teil einer gemeinsamen Ausstellungsreihe **“Grünes im Quadrat – Historische Gärten im Altenburger Land”** zum Thema Gärten der vier Museen im Altenburger Land. Mit dabei: [Lindenau-Museum Altenburg](#), [Residenzschloss Altenburg](#), [Naturkunde-Museum Mauritianum](#) und Museum Burg Posterstein. Gezeigt werden vier Ausstellungen zum Thema Gärten im Altenburger Land.

Die vier Ausstellungen im Überblick:

Museum Burg Posterstein

#GartenEinsichten: „Wie der Garten, so der Gärtner“ – Gartenkultur als Spiegel der

Gesellschaft

2. Mai bis 18. Juli 2021

Residenzschloss Altenburg

Gartenlust und Parklandschaft – Die Geschichte des Altenburger Schlossparks

24. Mai bis 31. Oktober 2021

Lindenau-Museum im Residenzschloss Altenburg

Gärten vor der Linse – Die Gartenstadt Altenburg

24. Mai bis 31. Oktober 2021

Naturkundemuseum Mauritianum

Der Grund des Gartens: Porphyry

2. Juli bis 31. Dezember 2021



1. August – 14. November

**Der Maler Ernst Welker im Salon der Herzogin von Kurland
Reisen des Malers durch Deutschland, Österreich und Italien**

1. August

Eröffnung: Der Maler Ernst Welker im Salon der Herzogin von Kurland

20. August

200. Todestag Anna Dorothea von Kurland; davor ist eine Andacht in der Kirche Großstechau geplant.

19. September

Eröffnung: Ernst Welkers Reisen durch Deutschland, Österreich und Italien

Anlass für diese Sonderausstellung ist der 200. Todestag der Herzogin von Kurland, denn die Geschichte des Malers Ernst Welker (1784-1857) ist eng mit der Herzogin und ihren Töchtern verbunden. Das Museum Burg Posterstein forscht seit über 30 Jahren zum Thema. Den Ausgangspunkt für die Sonderschau bilden 63 Arbeiten des Gothaer Malers Ernst Welker, die das Museum besitzt bzw. die über Dauerleihgaben an das Haus gebunden sind. Im Laufe der Ausstellungszeit ändert die Schau ihren inhaltlichen Schwerpunkt. Sie wird dabei bei laufendem Besucherverkehr umgebaut.

Die Ausstellung

Wilhelmine von Sagan, die älteste Tochter der Herzogin von Kurland, verpflichtete 1816 in Wien den Maler Ernst Welker als Erzieher und Zeichenlehrer für ihre damals 15-jährige Pflgetochter Emilie (von Binzer). Emilie von Binzer unterhielt später in ihren Häusern in Linz und Altaussee selbst musische Kreise und war durch Freundschaften mit den österreichischen Schriftstellern Adalbert Stifter (1805–1868) und Franz Grillparzer (1791–1872) verbunden.

Seine Lehre absolvierte Welker beim Weimarer Kupferstecher und Lehrer an der Fürstlichen Zeichenschule Johann Christian Ernst Müller (1766–1824). Ab 1805 studierte er an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Im ersten Abschnitt der Sonderschau kann der Besucher an Hand von Aquarellen und Zeichnungen Welkers eintauchen in die Kulturgeschichte des Löbichauer Salons um 1819/20.

Im zweiten Teil lädt das Museum in die neu gestaltete Dauerausstellung zum Salon der Herzogin von Kurland ein.

Im dritten Teil geht es um Reisen durch Deutschland, Österreich und Italien. 1818 reiste Welker zusammen mit den Malern Johann Christian Erhard (1795–1822), Johann Adam Klein (1792–1875) und den Brüdern Friedrich Philipp Reinhold (1779–1840) und Heinrich Reinhold (1788–1825) nach Salzburg und Berchtesgaden, wovon zahlreiche Grafiken und Zeichnungen zeugen. Von 1821 bis 1828 weilte Welker in Rom und kehrte dann nach Wien zurück. Seine Arbeiten wurden dort bis 1850 ausgestellt. Am 30. September 1857 starb er in Wien.

Biografisches über die historischen Personen, geschichtliche Zusammenhänge oder Episoden aus der Italienreise der Herzogin Anna Dorothea von Kurland aus dem Jahr 1785 oder Wilhelmine von Sagens Reise durch Sizilien im Jahr 1825 vervollständigen das Bild dieser Zeit. Leihgaben aus Altenburg, Dresden, Gera, Marbach, Nürnberg und Oberursel sollen die Schau bereichern und vervollständigen. Ein Katalog begleitet die Ausstellung.

Bild: Aufnahme Frauenlobs des 2 ten am 8. September in Löbichau 1819, Aquarell, gemalt von Ernst Welker, Museum Burg Posterstein



28. November 2021 – 9. Januar 2022

Weihnatskrippen-Ausstellung

Jedes Jahr in der Adventszeit zeigt das Museum unter wechselndem thematischem Schwerpunkt einen Teil seiner umfangreichen Krippensammlung, die über 500 Einzelteile umfasst.

Bild: Weihnachtskrippe in Form einer Holzblüte aus der Sammlung des Museums Burg Posterstein

Museum Burg Posterstein

Achtung:

Das Museum ist seit 2. November 2020 auf Grund der Anordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geschlossen. Alle aktuellen Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Information

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

YouTube: [Burg Posterstein auf YouTube](#)

Pinterest: <https://www.pinterest.de/burgposterstein>

Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“

Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!